



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**



**GRADUIERTEN
AKADEMIE**

Newsletter 01 | 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

auch im dritten Jahr ihrer Existenz entwickelt sich die Graduiertenakademie beständig, wie die steigende Zahl unserer Mitglieder sowie unserer Angebote belegt. Und nun wächst die GA auch räumlich! Ich freue mich sehr, dass in Kürze dank aufwendiger Sanierung zwei weitere Räume im Kellergeschoß unseres Hauses genutzt werden können. In Anbetracht der Vielzahl von Veranstaltungen sind diese zusätzlichen Räume eine fantastische Erweiterung. Nun haben wir nicht nur die Möglichkeit, Workshops und Seminare parallel im Haus anzubieten; wir können auch zusätzliche Serviceangebote machen, die – so hoffen wir – für unsere Mitglieder von großem Nutzen sein werden. Ich denke da vor allem an die Schreibwerkstatt. Jeden Donnerstag können Sie nun in unseren Räumen an Ihrer Arbeit schreiben und sich bei Problemen von unseren Schreibcoaches beraten lassen. Wir freuen uns über regen Zulauf!

Ihr 

Platz für neue Ideen!

Die Tage werden wieder länger. Der Frühling steht vor der Tür. Zeit für etwas Neues. Wir haben die Wintermonate genutzt und neue Projekte und Formate auf den Weg gebracht.

Wer in den vergangenen Monaten fleißige Handwerker sehen wollte, war in der Mommsenstraße 7 an der richtigen Adresse. Nun hat der Baulärm ein baldiges und erfreuliches Ende: Zwei neue Räume stehen im Untergeschoss der Graduiertenakademie zukünftig zur Verfügung. Auch in den darüber liegenden Etagen wurde ebenso rege an der Umsetzung neuer Ideen und Formate gearbeitet.

So findet im April erstmalig der **Tag der Promotion** statt, mit dem Ziel, Studierende und „frisch“ Promovierende über die wesentlichen Fragen zur Promotion an der TU Dresden zu informieren und ihnen Mut zum Hut zu

machen. Auch die neuen Räume werden zur richtigen Zeit fertig. Ab Mai finden dort die Arbeitsplätze, Beratungen und Workshops der **Schreibwerkstatt** der Graduiertenakademie ihren Platz. Ergänzend dazu planen wir im September eine einwöchige **Schreibklausur**, in der sich alles um das wissenschaftliche Schreiben und die Doktorarbeit drehen wird.

Da neben guter wissenschaftliche Praxis auch hervorragende Betreuung die Basis einer ausgezeichneten Doktorandenausbildung ist, bieten wir für unsere betreuenden Hochschullehrerinnen und -lehrer erstmalig und exklusiv einen Intensivworkshop zur Professionalisierung der Promotionsbetreuung an. Als Trainer konnten wir dafür Herrn PD Dr. Helmut Brentel, einen international ausgewiesenen Experten auf diesem Gebiet gewinnen. Ein kurzes Interview zum Thema finden Sie auf Seite 4.

Neben all der Arbeit soll natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Erstmals gehen – in Kooperation mit **der Bühne**, dem Theater der TU Dresden – im Sommersemester die **Prof(S)essions** über die Bühne und beleuchten dort die verschiedenen Aspekte rund um die Promotion. Wir freuen uns schon jetzt auf interessante und amüsante Abende.

Noch mehr Veranstaltungen und interessante Neuigkeiten aus der Graduiertenakademie finden Sie ab April auch auf **Facebook**. Das gefällt uns. Und Ihnen sicherlich auch...



© Claudia Markert

Save the date!

Wie eingangs bereits erwähnt: Das Team der GA hat die letzten Monate intensiv genutzt, um neue Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote sowie neue Veranstaltungsformate zu konzipieren, die unsere Mitglieder noch besser und zielorientierter auf ihrem Weg unterstützen sollen. Daher hier unser Tipp: Jetzt den Stift zücken und schon mal folgende Termine im Kalender vormerken!



Im April machen wir Mut zum Hut

Am **14. April 2016** lädt die Graduiertenakademie alle Studierenden und Doktoranden/-innen zum „**Tag der Promotion**“ in den Festsaal der Alten Mensa (Dülfersstraße) ein. Wir beantworten Fragen rund um das Thema Promotion an der TU Dresden: von der Wahl des/der richtigen Betreuers/-in, über Finanzierungsmöglichkeiten oder Auslandsaufenthalte. Ein Infomarkt bietet darüber hinaus die Möglichkeit, mit Geförderten verschiedener Stipendiengeber, dem Doktorandenkonvent der Graduiertenakademie und Mitarbeitern/-innen verschiedener Serviceeinrichtungen der TU Dresden ins Gespräch zu kommen und wertvolle Tipps und Hinweise zu erhalten.

Parallel dazu finden am 14. April ebenfalls die **Wahlen der neuen Vertreter/innen des GA-Doktorandenkonvents** statt. Kommen Sie vorbei! Ihre Stimme zählt!

Und am Abend bitten die Graduiertenakademie gemeinsam mit *der Bühne*, dem Theater der TU Dresden, zum Auftakt der dritten Staffel der „**Prof(s)ession**“ in die Teplitzer Straße 26. „**Alma Mater. Doktorvater. Ich. Einblicke in eine ganz besondere Beziehung**“ wird das passende Thema sein. Professor Thorsten Mascher (Mikrobiologie) und Moritz Greifzu (Doktorandenkonvent) tauschen sich ab 19.30 Uhr zu Höhepunkten und Krisenherden in der Promotionsbetreuung aus. Moderiert wird die Prof(s)ession von Matthias Spaniel, dem künstlerischen Leiter *der Bühne*. Direkt im Anschluss feiern wir – direkt auf der Bühne.

Schreibblockaden lösen wir ab Mai

Als Auftakt zur Schreibwerkstatt der Graduiertenakademie bringen wir am **11. Mai 2016** die **Prof(s)ession** zum Thema „**Oh Happy Day. Wie die Promotion trotz Prokrastination**“

noch fertig wurde“ auf die Bühne *der Bühne*. Juniorprofessor Stefan Scherbaum (Methoden der Psychologie) und Dr. Sacha Hanig (Parasitologie und Project Scout) beraten über Schreibblockaden und Methoden zur Zähmung des inneren Schweinehundes.

Ab dem **12. Mai 2016** hat sie dann geöffnet, unsere neue **Schreibwerkstatt**. Immer donnerstags von 9.00 bis 18.00 Uhr können unsere Mitglieder im frisch renovierten Untergeschoss der Graduiertenakademie in Ruhe an der Dissertation arbeiten und sich bei Bedarf von unseren Schreibcoaches beraten lassen. Einmal pro Monat finden zudem Kurz-Workshops zu verschiedenen Themen rund ums wissenschaftliche Schreiben statt (z.B. Gliederung, Exposé oder Antragsschreiben).

Und im Juni feiern wir

Wir freuen uns, am **22. Juni 2016** gemeinsam mit unseren Mitgliedern unser jährliches **Sommerfest** in der Graduiertenakademie zu feiern.

Sie hatten bereits erfolgreich „Mut zum Hut“? Dann senden Sie uns doch ein Foto Ihres Doktorhutes und präsentieren Sie ihn zum Sommerfest. Der kreativste Kopf(schmuck) gewinnt.

Als krönender Abschluss wird sich die letzte Folge der Prof(s)ession an diesem Sommerabend der Frage widmen: „**Hi(r)n & weg. Wohin führt die Doktorwürde?**“ Anregungen aus dem Publikum sind willkommen! Gemeinsam mit Dr. Kerstin Schmidt (Molekularbiologin und Gewinnerin des GA-Science Slam 2015) und mit Prof. Marina Münkler (Ältere und frühneuzeitliche deutsche Literatur und Kultur) finden wir bestimmt wegweisende Antworten.

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite der GA.

Auf den Punkt gebracht: GA-Schreibwerkstatt und -klausur

Schreiben gehört zum wissenschaftlichen Arbeiten wie die sprichwörtliche Luft zum Atmen. Inklusive der Momente, in denen der Schreibfluss ins Stocken gerät. Das kann verschiedene Gründe haben: Mal mangelt es an einem geeigneten Ort, an dem konzentriertes Arbeiten möglich ist, mal treten Schwierigkeiten beim Schreiben auf und man ist an einem Punkt, an dem ein Gespräch über das eigene Schreibprojekt hilfreich wäre.

Ab dem Sommersemester 2016 gibt es daher in der GA zwei neue Angebote rund um das Thema wissenschaftliches Schreiben: Die **GA-Schreibwerkstatt** und die **GA-Schreibklausur**.

Die GA-Schreibwerkstatt

Ab Mai 2016 gilt: Donnerstag ist Schreibtag in der GA! Ab dem 12. Mai stellen wir einmal pro Woche unseren Mitgliedern einen Raum mit Arbeitsplätzen (PC ist selbst mitzubringen!) zur Verfügung, in dem an den eigenen Schreibprojekten wie z.B. der Dissertation, einer wissenschaftlichen Publikation oder einem Antrag auf Förderung gearbeitet werden kann. Außerdem bieten wir in Zusammenarbeit mit den Project Scouts bei Bedarf individuelle Schreibberatungen sowie einmal im Monat einen Kurzworkshop zu verschiedenen Themen rund ums wissenschaftliche Schreiben an.

- **Raumangebot:** Immer donnerstags von 9.00 bis 18.00 Uhr können im neu renovierten Untergeschoss der Mommsenstr. 7 Arbeitsplätze genutzt werden (ohne PC). Zusätzlich besteht die Möglichkeit, im Nachbarraum Besprechungen abzuhalten.
- **Beratungsangebot:** Wenn beim Schreiben der Dissertation oder einer anderen wissenschaftlichen Publikation bzw. eines Antrages Fragen auftreten, bietet Ihnen die GA-Schreibberatung Unterstützung bei der Entwicklung von Lösungsstrategien.
- **Workshopangebot:** Im Sommersemester 2016 wird einmal monatlich im Rahmen der GA-Schreibwerkstatt ein Kurzworkshop angeboten. Geplant sind Themen wie Gliederung und Expose



Kloster St. Marienthal © Julian Nitzsche / Wikipedia

schreiben, Bewerbungen oder Forschungsanträge schreiben.

Weitere Informationen und Termine zur GA-Schreibwerkstatt finden Sie auf unsere Webseite.

Die GA-Schreibklausur

Für diejenigen, denen die Möglichkeit, einmal pro Woche in der GA an den eigenen wissenschaftlichen Texten zu arbeiten, nicht ausreicht und die sich eher eine längere Auszeit wünschen, um sich voll auf die eigene Arbeit konzentrieren zu können, bietet die GA vom 6. bis zum 11. September 2016 die erste **GA-Schreibklausur** an.

Eine knappe Woche lang haben 20 Mitglieder der GA – Promovierende wie Postdocs – die Möglichkeit, in der Begegnungsstätte Kloster St. Marienthal schreibend „in Klausur zu gehen“. In diesen Tagen wird sich alles um das wissenschaftliche Schreiben drehen.

Jeden Tag gibt es festgelegte Schreibzeiten – am Vormittag knapp vier, am Nachmittag nochmals zwei Stunden. Daneben wird ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten: eine Einstimmung am Morgen, Schreibtipp, Austausch in Kleingruppen, Einzelgespräche mit ausgebildeten Schreibberatern/-innen und ein Abendprogramm bestehend aus Vorträgen, Filmen und der Möglichkeit, sich in entspannter Runde auszutauschen und weitere Anregungen zum Professionalisieren des eigenen Schreibens aufzunehmen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich für die Teilnahme an der ersten GA-Schreibklausur zu bewerben. Voraussetzung ist eine Mitgliedschaft in der Graduiertenakademie. Näher Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten und dem Programm finden Sie auf unserer Webseite. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2016.

Drei Fragen an:

PD Dr. Helmut Brentel

Helmut Brentel ist Hochschullehrer, Forscher und Betreuer in der Organisationssoziologie, organisationalem Lernen und Wandel und verfügt über internationale Erfahrung in der Entwicklung und Evaluierung von Graduiertenschulen. Seit 2011 hat er zahlreiche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Betreuende an über 20 europäischen Universitäten durchgeführt.

In den vergangenen Jahren hat sich zum Thema Promotionsbetreuung viel getan. Wie beurteilen Sie die Entwicklung und welche weiteren Schritte sind aus Ihrer Sicht noch notwendig?

Angestoßen von der Exzellenzinitiative und der mit dem Bologna-Prozess einhergehenden Internationalisierung hat sich die Qualität der Promotionsausbildung in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Dazu tragen ganz wesentlich die Qualifizierungsangebote der neu strukturierten Graduiertenschulen und die wachsende Anzahl guter Praxisbeispiele in der Promotionsbetreuung bei, wie Promotionsvereinbarungen, Betreuungsleitlinien, Selbstverpflichtungen zu guter Promotionsbetreuung in einem Code of Conduct, Regeln für gute wissenschaftliche Praxis oder Preise für hervorragende Promotionsbetreuung. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten und Angebote des Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (UniWiND), der Empfehlungen und beispielgebende Ansätze in einer Broschüre zusammengestellt hat (UniWiND-Publikation Bd.4/2014). *(Anmerkung der Redaktion: Die nächste UniWiND Tagung wird vom 22.-23. September 2016 in Dresden in Kooperation mit der GA stattfinden)*

Allerdings war man in Deutschland und den größten Teilen Kontinentaleuropas lange der Auffassung gefolgt, wonach ein sehr guter Forscher automatisch auch ein sehr guter Betreuer sei bzw. sich die erforderlichen Betreuungsfähigkeiten quasi von selbst durch learning by doing ergäben. Der Erfolg der britischen und australischen Graduate Schools basiert eben nicht nur auf der Exzellenz der universitären Forschung, sondern auch auf der Qua-

lität und Kontinuität des Supervisors Trainings, der Aus- und Fortbildung ihrer Promotionsbetreuenden.

Was gehört zu guter Betreuung?

Gute Betreuung erfordert ein umfassendes Betreuungskonzept, beste institutionelle Voraussetzungen, konzeptionelles Wissen und systematische analytische und praktische Fähigkeiten der Betreuenden. Konkret bedeutet dies zum einen, dass die Universitäten die erforderliche Zeit und Qualifizierung für gute Betreuung zur Verfügung stellen müssen, zum anderen dass die Betreuenden mit einer offenen und professionellen Haltung an die Themen und Probleme der Promotionsbetreuung herangehen wie bspw. die sich wandelnden Rollen der Betreuenden, der wirklichen Klärung der wechselseitigen Erwartungen, der Bedeutung des Auswahlprozess oder der Fragen zum Übergang zum Beruf innerhalb oder außerhalb der Universität.

Das Verständnis der Aufgaben der Betreuenden hat sich gewandelt vom Doktor-Vater-und-Mutter-Modell, vom bloßen Fachexperten, zum Manager des Promotionsprozesses und zum Coach in der Verbindung von Wissenschaft, Beruf und Leben.

Wie lässt sich das im Promotionsalltag umsetzen?

Für den Promotionsalltag bedeutet dies mehr Zeit bzw. mehr systematisch vorbereitete Zeit für die Aufgaben und Probleme der Promovierenden, für Besprechungen und Teamtreffen, für den souveränen gemeinsamen Überblick über den gesamten Promotionsprozess, für gutes wechselseitiges Feedback, für Transparenz und Verständnis der Bewertungskriterien, für die Förderung von Konferenzpräsentationen und das

Einbinden in die Scientific Community; insgesamt also für die Entwicklung einer überaus attraktiven und erfolgreichen Betreuungsbeziehung, für das Projekt zweier Wissenschaftler/innen, eines etwas älteren und erfahreneren und eines etwas jüngeren und sich entwickelnden - eines „professional couple“ im besten Sinne hervorragender Betreuung.

Am 7. und 8. April 2016 hat Herr PD Dr. Brentel exklusiv für betreuende Hochschullehrer/innen einen Workshop zum Thema „Professionalisierung in der Promotionsbetreuung“ in der GA angeboten. Weitere Termine sind in Planung.

Bei Interesse und für Ihre Fragen steht Ihnen Angela Böhm (Referentin Qualifizierungsangebote und Öffentlichkeitsarbeit) unter E-Mail: angela.boehm@tu-dresden.de gern zur Verfügung.



GA Future Career Program: Academia – Planning Your Career in Academia

Die GA bietet zum Wintersemester 2016/17 ein neues Zertifikatsprogramm an, das GA Future Career Program: Planning your Career in Academia. Es richtet sich speziell an Postdocs, die eine wissenschaftliche Karriere bzw. eine Professur anstreben und Unterstützung bei der Planung ihrer wissenschaftlichen Karriere wünschen.



Die Postdoc-Phase stellt einen wichtigen Karriereabschnitt im Wissenschaftlerleben dar: Richtungsweisende Entscheidungen sind zu treffen, berufliche Weichen müssen zielführend gestellt werden – und das oft parallel zur Gründung einer eigenen Familie.

In dieser Phase steht die Entwicklung des eigenen Forschungsprofils im Zentrum, gleichzeitig gilt es jedoch, sich auch anderen Herausforderungen zu stellen, die zu einer verantwortungsvollen Tätigkeit im Wissenschaftsbereich gehören: die Übernahme von Führungs- und Projektverantwortung, die Etablierung in der Community, die Bildung tragfähiger Netzwerke etc.

Um Nachwuchswissenschaftler/innen bei diesen vielfältigen Anforderungen zu unterstützen, hat die GA zum Wintersemester 2016/17 ein neues Zertifikatsprogramm ins Leben gerufen, das **GA Future Career Program: Academia.**

Ab dem Wintersemester 2016/17 stehen jeweils zwölf Plätze pro Semester zur Verfügung, auf die sich Postdoktoranden/-innen der TU Dresden bewerben können. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der GA.

Das Programm umfasst insgesamt vier Workshops aus den Bereichen

- „Wissenschaft in der Praxis“,
- „Management und Führung“,
- „Karriereplanung“.

Die Veranstaltungen können aus dem Angebot des Qualifizierungsprogramms der GA gewählt werden. Die Workshops werden in englischer Sprache angeboten.

Ergänzt werden die ausgewählten Module durch die Möglichkeit für die Programmteilnehmer/innen, professionelle Einzelcoachings mit einem Karrierecoach in Anspruch zu nehmen.

GA Future Career Program: Business - Fit für außeruniversitäre Karrierewege

Sie interessieren sich für eine Karriere in der privaten Wirtschaft oder im öffentlichen Sektor und möchten ergänzend zu Ihrer wissenschaftlichen Qualifikation wichtige Kompetenzen erwerben, die Ihnen beim Berufseinstieg zugutekommen? Mit dem **GA Future Career Program: Business** bieten wir Ihnen die Möglichkeit in einer kleinen, interdisziplinären Gruppe ausgewählter Teilnehmer/innen ein speziell für die Vorbereitung auf eine außeruniversitäre Karriere entwickeltes Programm zu besuchen.

Bewerben Sie sich jetzt!

Bewerbungsschluss für das Wintersemester 2016/17 ist der 15. Juli 2016!

Nähere Informationen zum Programm und zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf unserer Homepage.

Bewerbungsschluss für das kommende Wintersemester ist der 15. Juli 2016.

Nähere Informationen zum Programm und den Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf unserer Homepage.

Ansprechpartnerin:

Dr. Barbara Könzööl

Tel.: +49 351 463 42683

E-Mail:

barbara.koenczoel@tu-dresden.de

Impressum | Kontakt:

Redaktion: Graduiertenakademie
Autorinnen: Angela Böhm, Claudia Markert
Barbara Könzööl, Katharina Ulbrich
Gestaltung: Claudia Markert
Redaktionsschluss: 10. April 2016
www.tu-dresden.de/graduiertenakademie

Die GA wird finanziert aus Mitteln der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder.

Unsere Mitglieder im Porträt

Am 14. April wird zum zweiten Mal der GA-Doktorandenkonvent gewählt. Mario García Tzintzun, Doktorand und wiss. Mitarbeiter am Institut für Statik und Dynamik der Tragwerke der TUD wurde im Januar 2015 bereits in den ersten Konvent gewählt und kandidiert nun erneut. Für den GA-Newsletters haben wir ihn zu seinen Erfahrungen der ersten Amtszeit und zu neuen Herausforderungen für eine weitere Legislatur befragt.

Wie sind Sie auf den Doktorandenkonvent aufmerksam geworden und warum haben Sie sich entschlossen mitzuarbeiten?

Ich habe den Doktorandenkonvent im August 2014 durch Moritz (Greifzu) kennengelernt, also zu einer Zeit, als sich der erste Konvent noch im Aufbau befand. Die Idee, dass es ein Gremium geben könnte, das die Interessen von Promovierenden vertritt, gefiel mir sofort.

Was sind die wichtigsten Erfahrungen, die sie als stellvertretender Sprecher des Konvents gemacht haben?

Mit einer der wichtigsten Erfahrungen für mich war die Zusammenarbeit mit vielen tollen Leuten aus verschiedenen Bereichen: nicht nur mit den anderen Promovierenden im Konvent, sondern auch mit den Mitarbeitern/-innen der

GA und der Universitätsverwaltung sowie auch mit Mitgliedern des Senats. Also mit Leuten, die zwar nicht immer der gleichen Meinung sind, die aber ein gemeinsames Ziel haben, die Verbesserung der Bedingungen an der TU Dresden.

Was war eine große Herausforderung? Was hat am meisten Spaß gemacht?

Die Sprache. Als stellvertretender Sprecher musste ich an einigen offiziellen Sitzungen in der GA und im Senat teilnehmen, die natürlich alle auf Deutsch waren. Positiv gesehen muss ich aber feststellen, dass sich meine Deutschkenntnisse im vergangenen Jahr verbessert haben. Außerdem ist zu erwähnen, dass immer mehr Informationen auch auf Englisch bereitstehen, was insbesondere für internationale Promovierende sehr hilfreich ist. Am meisten Spaß macht die Organisation von Veranstaltungen und Events für Promovierende. Wir fangen mit einer Idee an und entwickeln dann das Konzept Schritt für Schritt. Das ist nicht immer einfach, aber wenn man dann am Ende sieht, dass die Leute Spaß haben und diese einem positives Feedback geben, war es die Mühe wert – Beispiele hierfür sind der erste GA Science Slam und unsere PhD Party.

Jetzt wird der neue Doktorandenkonvent gewählt. Was denken Sie wird in der zweiten Amtszeit neu sein?

Ich denke, es wird neue Veranstaltungen und andere Aktivitäten geben. Wir sind jetzt etabliert und arbeiten mit vielen Personen zusammen. Falls mehr GA-Mitglieder im Doktorandenkonvent mitarbeiten, wird es einfacher sein, neue Projekte zu entwickeln und zu organisieren. Und dadurch, glaube ich, wird sich unsere Sichtbarkeit an der Universität weiter erhöhen.



M. García Tzintzun © Matthias Schumann

Last but not least

Neuigkeiten zu unseren Förderprogrammen (nächste Antragsfrist: 30. April 2016)

- Bei den **Conference Awards** können im Organisationsteam neben Promovierenden nun auch Postdocs mitwirken.
- Bewerbungen für das **DAAD-STIBET-Programm** sind wieder jederzeit für internationale Promovierende der TUD möglich – mit höheren Förderraten: für max. vier Monate werden monatlich 750 EUR und ggf. 250 EUR Familienzuschlag für die Abschlussphase der Promotion gewährt.
- Das **Sächsische Landesstipendium** und das **Stipendienprogramm für Nachwuchswissenschaftlerinnen der TUD** werden ab sofort über die GA ausgeschrieben. Im letzteren genannten Programm wurden die Förderraten ebenfalls erhöht: Promovierende erhalten 1.365 EUR/Monat und Habilitierende 1.750 EUR/Monat sowie ggf. einen Familienzuschlag.
- Workshops im Förderprogramm **great!** ^{ipid4all} können nun auch mit einer maximalen Förderdauer von fünf Tagen abgerechnet werden. Zudem haben wir die Bewirtungspauschalen für Treffen/Workshops an der TUD angehoben. Damit können nun für max. fünf Tage pro ausländischem/r Wissenschaftler/in und Tag bis zu 30,68 EUR an Verpflegung übernommen werden.

„Tag der Promotion“:

- 14. April 2016, 9.30 - 14.30 Uhr, Dülfersaal und GA
- inklusive **Wahl des neuen GA-Doktorandenkonvents**: GA-Mitglieder können 12.15 - 13.15 Uhr im Dülfersaal, 10.00 - 15.00 Uhr im Foyer der GA sowie 12.00 - 14.00 Uhr im CRTD (Fetscherstraße 105) ihre Stimme abgeben.